

## Elke Riecke zur Indiacca-WM

**Indiacca oder auch Peteca heißt das Spiel, das seinen Ursprung in Südamerika hat. Der Sport ähnelt dem Volleyball. Heist ist die hiesige Hochburg des Sports und stellt mit Elke Ricke eine WM-Teilnehmerin.**

Von Jan-Henrik Plackmeyer

Heist. WM-Flair in der neuen Sporthalle des TSV Heist. Gleich sechs Spielerinnen des aktuellen Weltmeisterschaftskaders im Indiacca gastierten zum Training in der Marsch. Die Titelkämpfe finden vom 19.-23. August in Ettelbrück (Luxemburg) statt. Eine der Teilnehmerinnen ist die TSV-Spielerin Elke Ricke. „Ich bin ganz zuversichtlich, dass Deutschland bei der Weltmeisterschaft gut abschneidet“, sagt Ricke. „Bei uns findet der WM-Kader optimale Bedingungen“, freut sich TSV-Spartenleiterin Ingeborg Gollian. Und vor allem auch adäquate Gegner, denn in Heist gibt es eine Vielzahl von starken Spielern und Mannschaften. Die Heist-Mannschaften fahren regelmäßig zu Meisterschaften, Freundschaftsturnieren und werden auch im nächsten Jahr beim Deutschen Turnfest in Frankfurt dabei sein. Und da die Sportart nun einmal selten anzutreffen ist, muss auch eine WM-Mannschaft weite Wege auf sich nehmen.

Aus Heist gehört Elke Ricke zum festen WM-Kader, nominiert waren aber auch Angelika Lipphold und Jutta Smrcka. Doch nach der Sichtung blieb lediglich Ricke übrig. „Vielleicht sitze ich ja auch nur auf der Bank“, sagt sie vorsichtig. Auf das Spielfeld kommen würde sie natürlich lieber. Vor vier Jahren wurde das „Senior- Women-Team“ Weltmeister, diesen Erfolg möchte die Mannschaft wiederholen.

Nach einigen Aufwärmübungen entstanden so spannende Testspiele. Fast schon eine Kooperation entwickelte sich aus dem Trainingswochenende. „Wir werden künftig häufiger Freundschaftsspiele veranstalten“, so Gollian. Dafür nehmen teilweise die WM-Spielerinnen sogar mehrere Stunden Fahrt in Kauf.

Gerade die Spielerinnen aus Hausdülmen zeigten sich begeistert über die Gastgeber vom TSV Heist. „Wir sind ja nur 3,5 Stunden unterwegs, das geht ja“, so eine Aussage.

Wer den Indiacca-Sport kennen lernen möchte, schaut donnerstags um 17 Uhr in der Heistmer Sporthaller vorbei. „Wir brauchen noch Männer und Frauen als Mitspieler“, sagt Gollian.

nordClick/uena vom 24.07.2008 20:59

Quelle im Internet: <http://www.kn-online.de/artikel/2432243>